

# Ethik

## die DIN unserer Gesellschaft?



Kontakt

Karen Falke  
Fachhochschule Potsdam  
Leiterin Hochschulbibliothek  
0331 / 580 22 10  
falke@fh-potsdam.de

FHP:-)

Prof. Dr. Rolf Däßler  
Fachhochschule Potsdam  
Prodekan Fachbereich  
Informationswissenschaften  
0331 / 580 15 12  
daessler@fh-potsdam.de

2Dez.2004 Informationsethik  
Umgang mit Wissen und Information in  
elektronischen Räumen, Prof. Dr. Rainer  
Kuhlen, Universität Konstanz. Moderation:  
Prof. Dr. Helmut Knüppel, Fachhoch-  
schule Potsdam



- Dieses Dokument wird unter folgender [creative commons](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/) Lizenz veröffentlicht:
  - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/>



# Informationsethik

## Umgang mit Wissen und Information in elektronischen Räumen



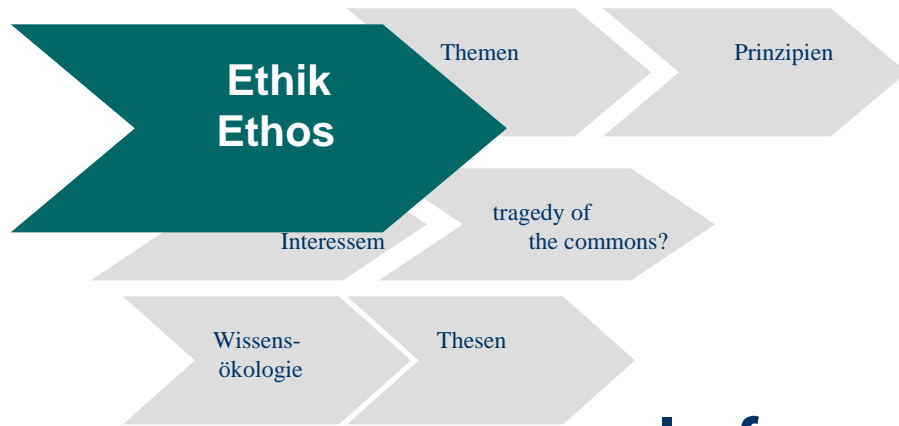
*Rainer Kuhlen  
FB Informatik und  
Informationswissenschaft  
Universität Konstanz  
2. Dezember 2004*

*Ethik  
Die DIN unserer  
Gesellschaft?*



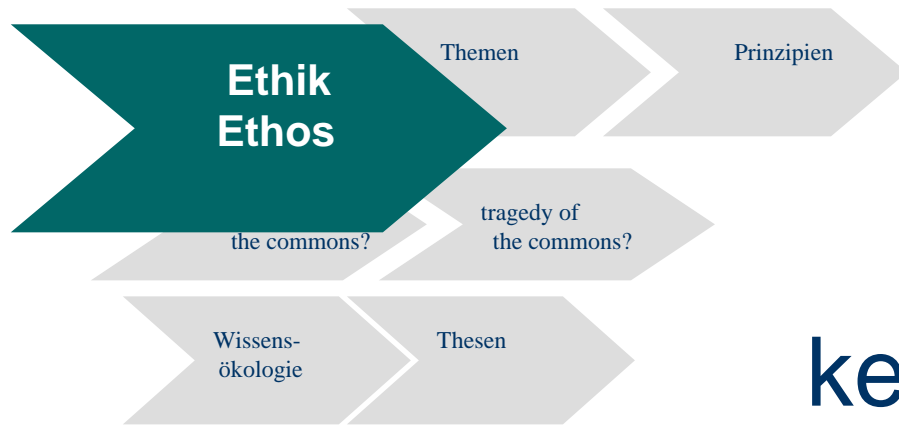
# ***Die Themen und Thesen***





## Informationsethik

# Ethik in elektronischen Räumen



keine Cyberethik

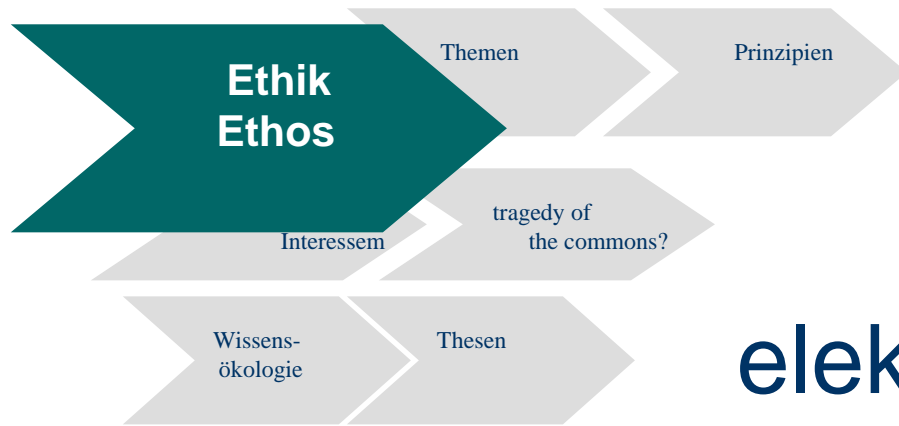
keine eper-Ethik



# Ethik von und für Menschen

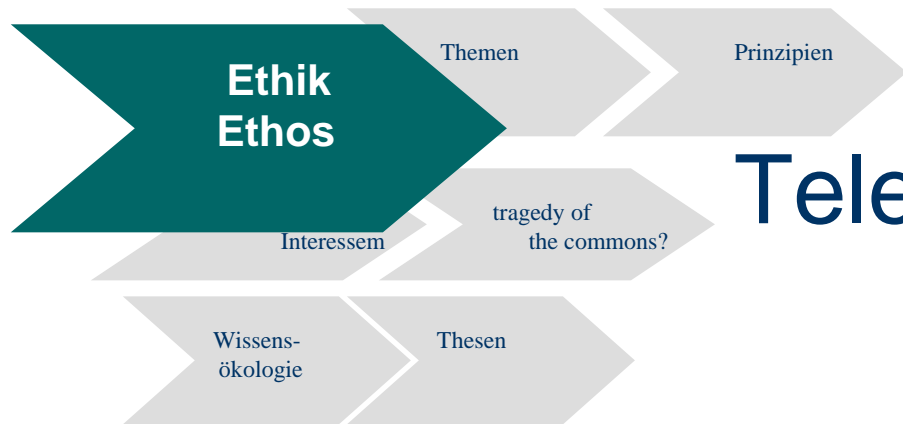
in der infosphäre

in elektronischen Räumen

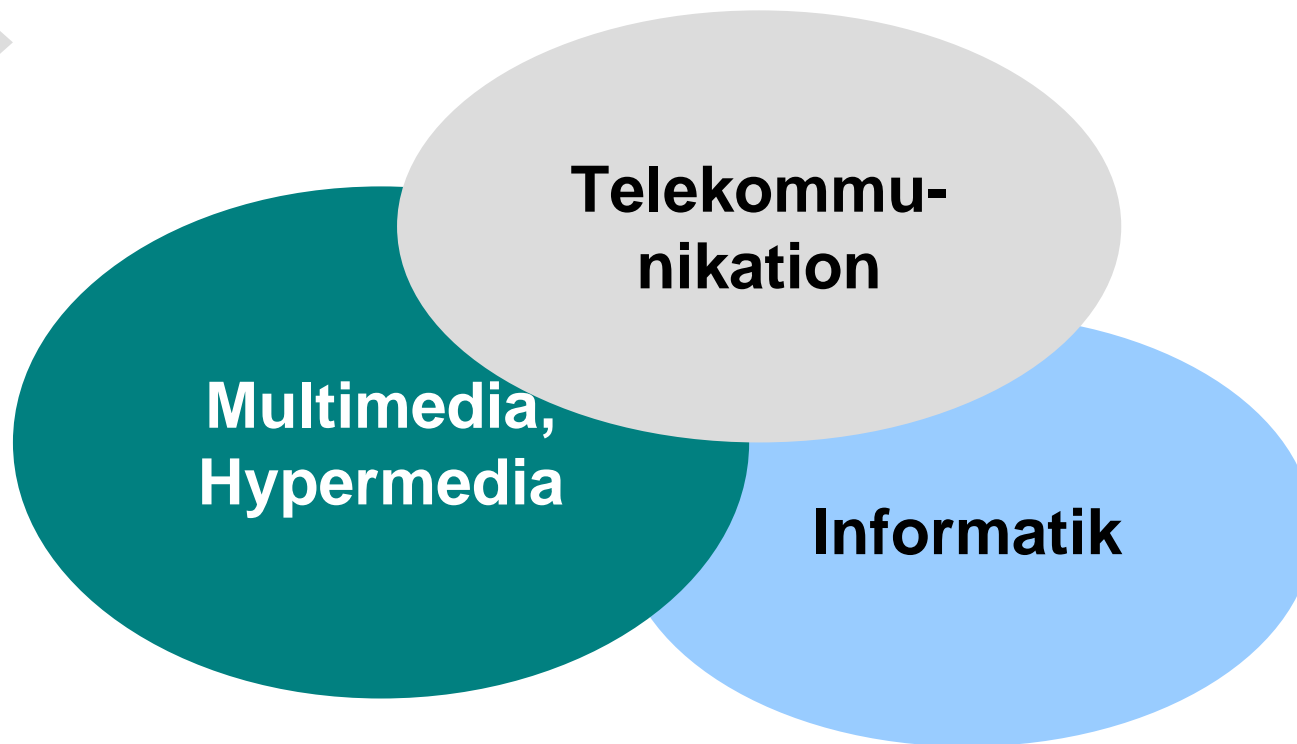


elektronische Räume

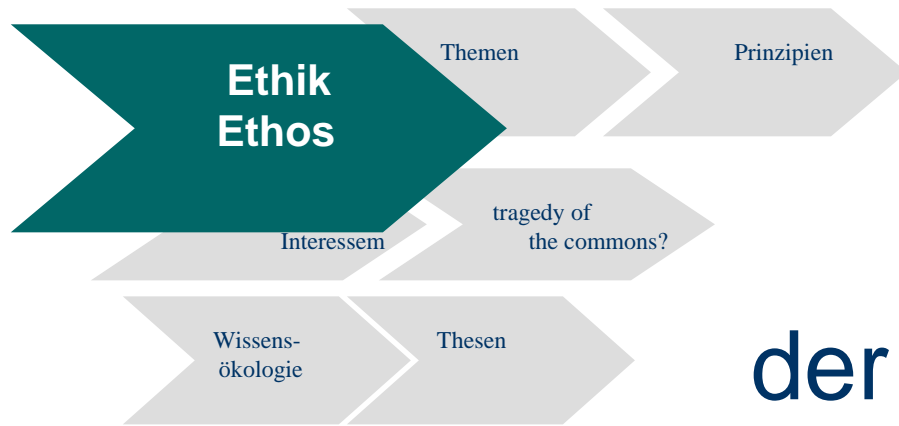
telemediatisierte Räume



# Telemediatisierung



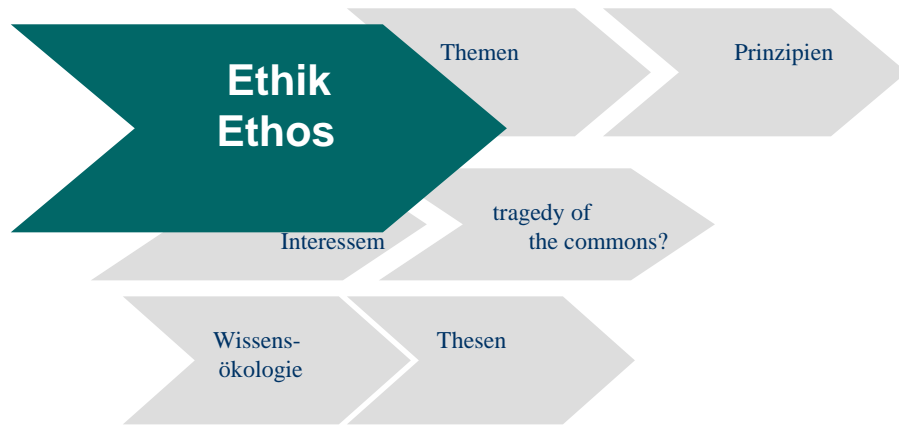




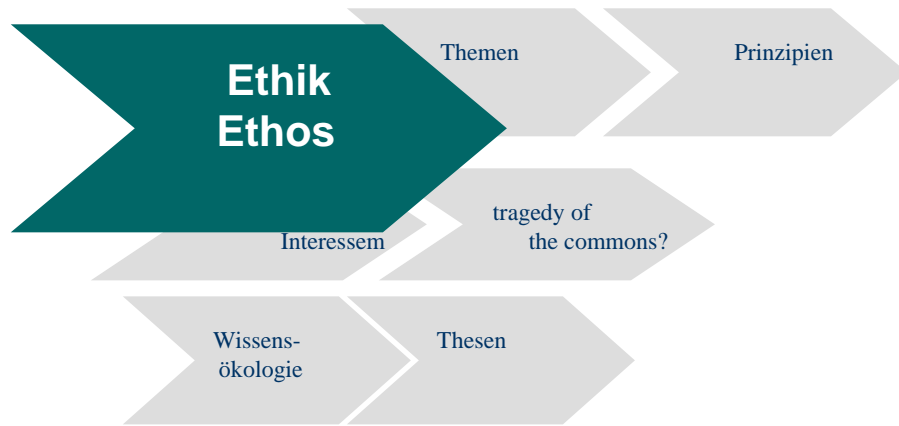
Internet

der elektronische Raum

Ensemble der intellektuellen  
Lebenswelten



# Das Ethos der Schweine ist der Stall



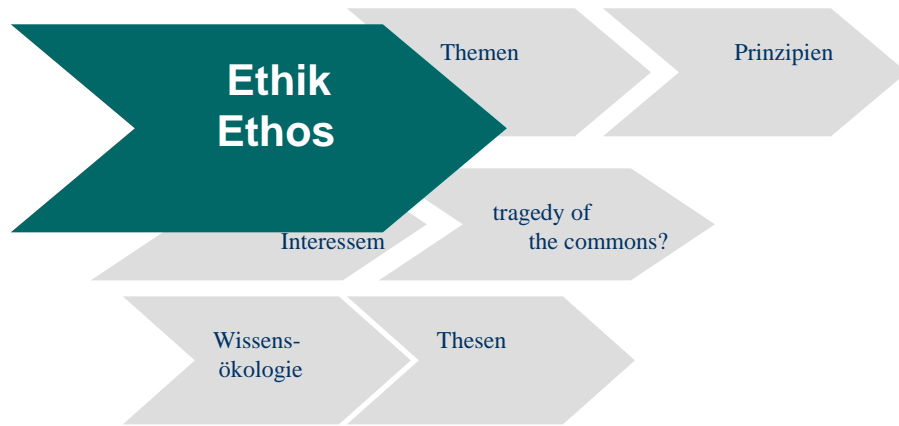
Ethos

Ort des Wohnens

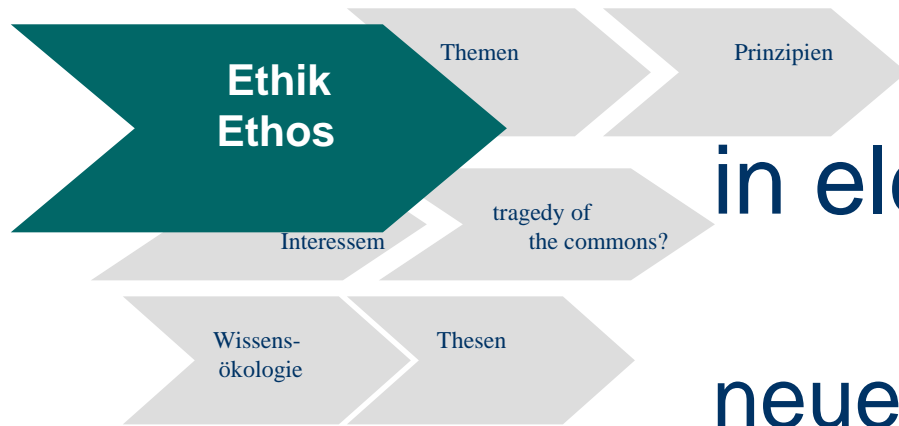
Gewohnheit

Sitte

Brauch

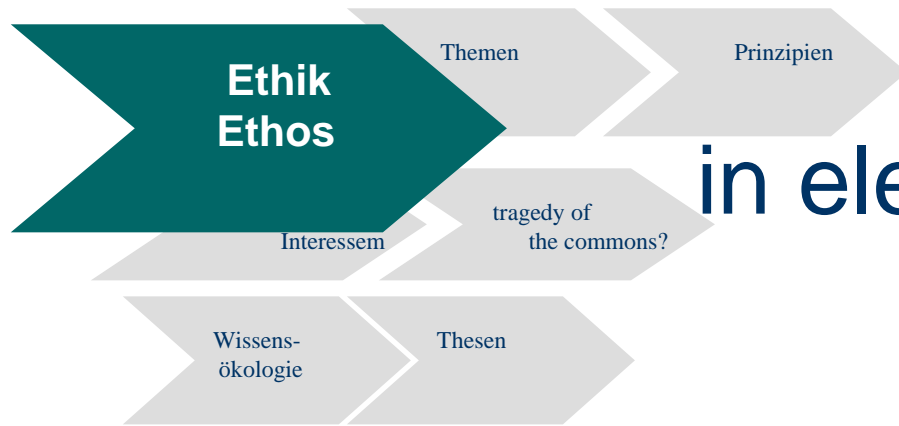


# Das Ethos der Informationsgesellschaft ist das Internet



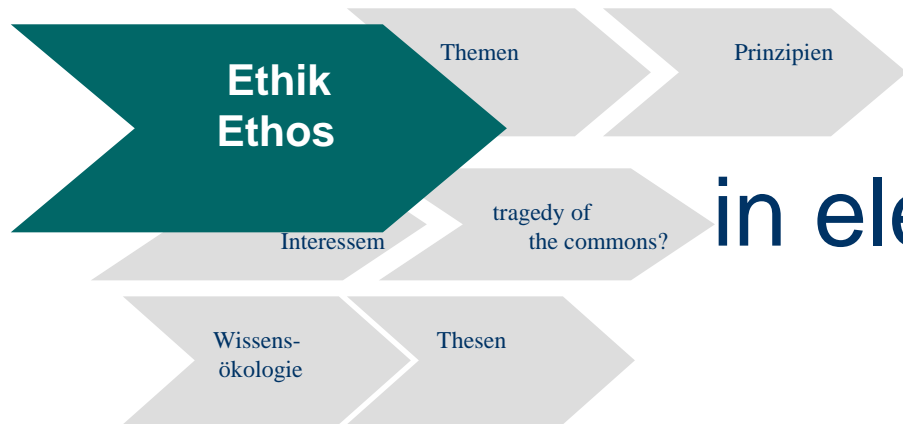
in elektronischen Räumen

neue Verhaltensformen



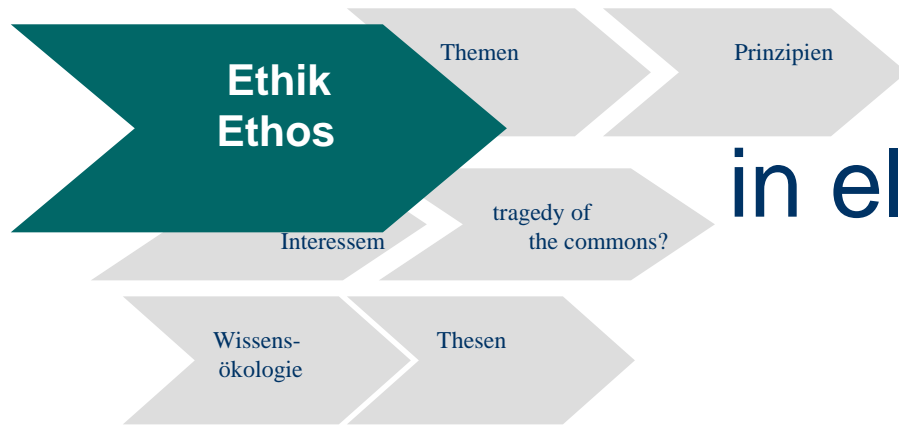
# in elektronischen Räumen

neue Normen



# in elektronischen Räumen

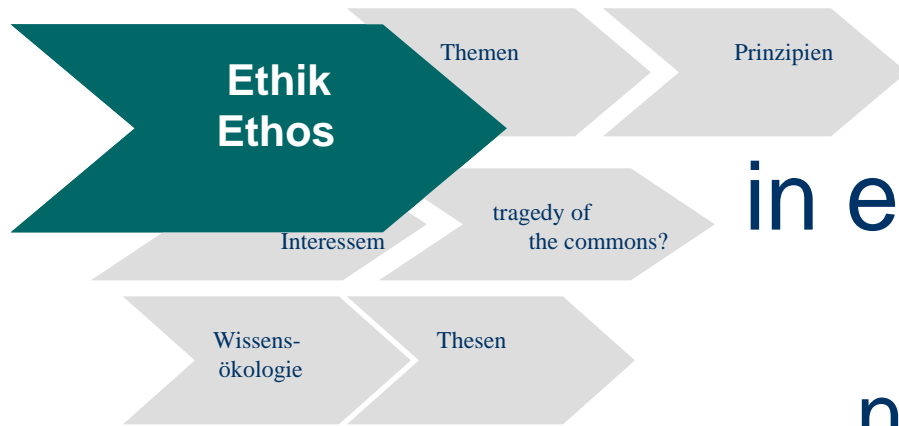
neue Moral



# in elektronischen Räumen

neue Ethik?





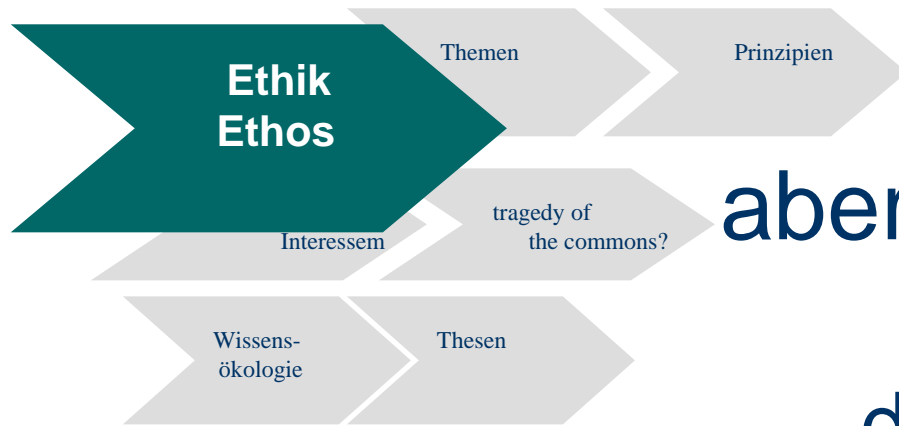
in elektronischen Räumen

neue Verhaltensformen

neue Normen

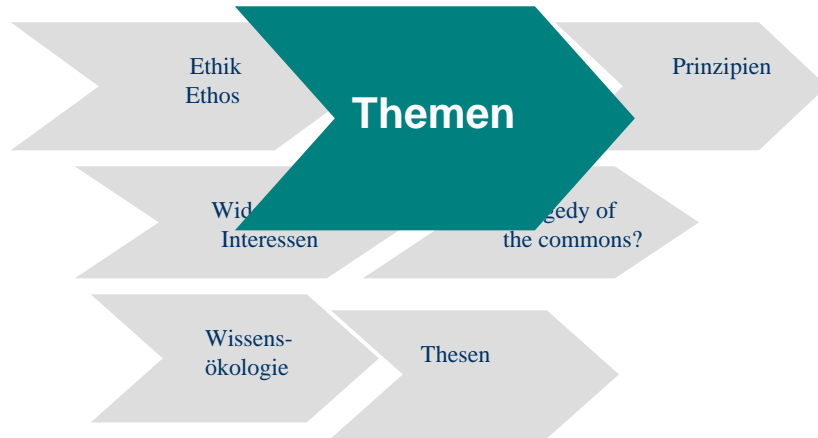
neue Moral

neue Ethik?

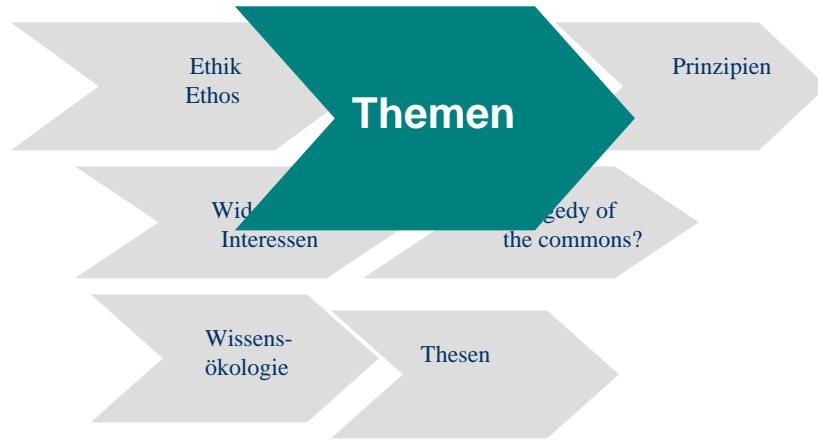


aber kein Determinismus

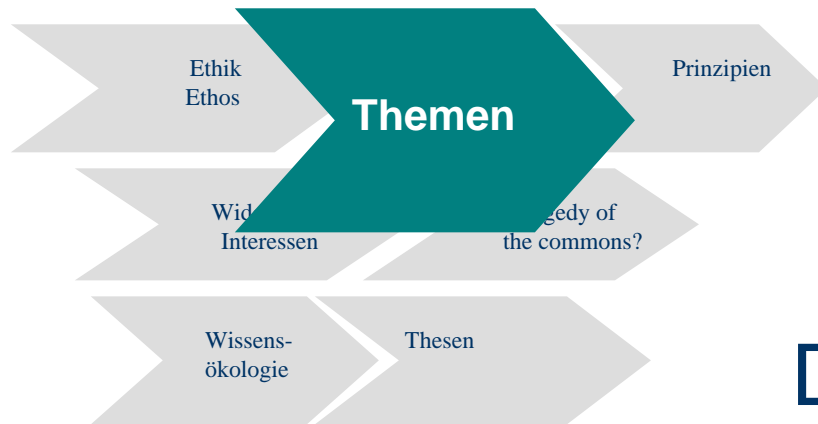
durch die technische  
Entwicklung



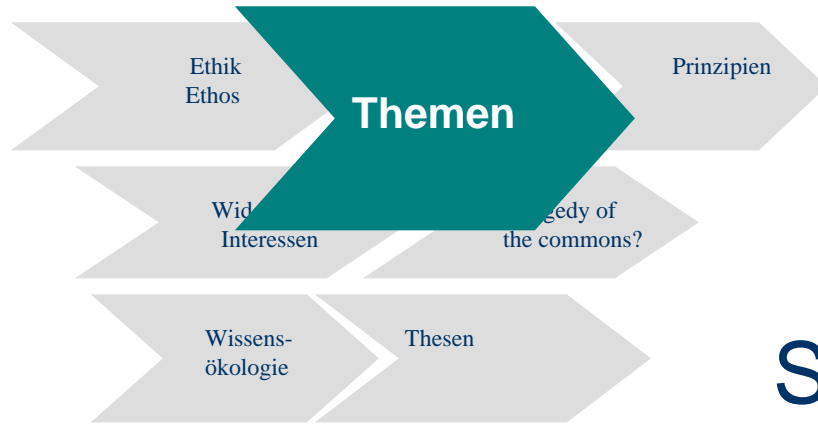
# Informationsethische Themen/Fragen



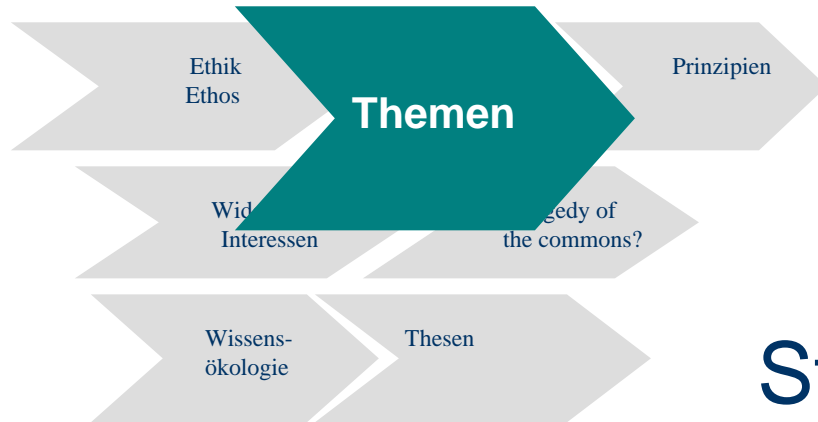
Wem gehört Wissen, wem gehört Information?



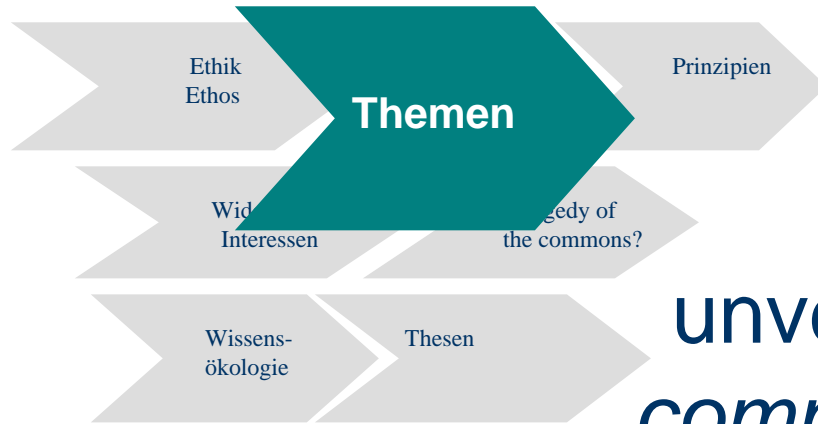
Darf Wissen überhaupt  
jemandem gehören, wenn  
dadurch andere von der  
Nutzung der aus Wissen  
abgeleiteten  
Informationsprodukte  
ausgeschlossen werden?



Sichert nur die private  
Verfügung über Wissen  
und Information deren  
Nutzung und  
Weiterentwicklung?

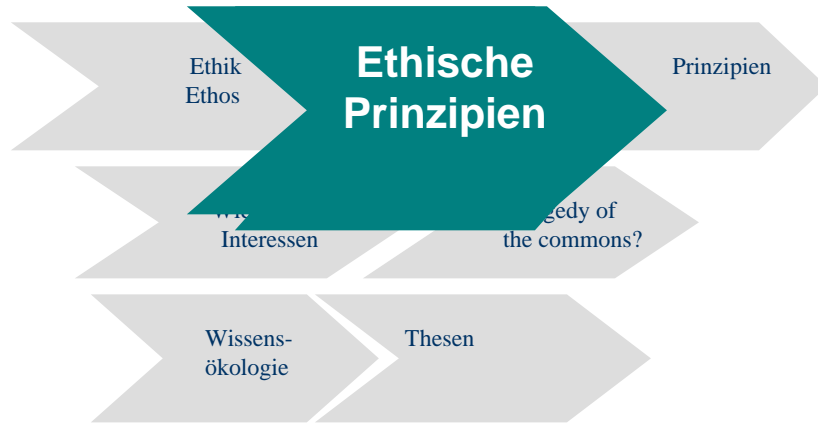


Stimmt also die These von  
der *tragedy of the  
commons*, nach der jedes  
öffentliche Gut, wenn es  
keine Zugriffsrestriktionen  
dafür gibt, tendenziell durch  
Übernutzung vernichtet  
wird?

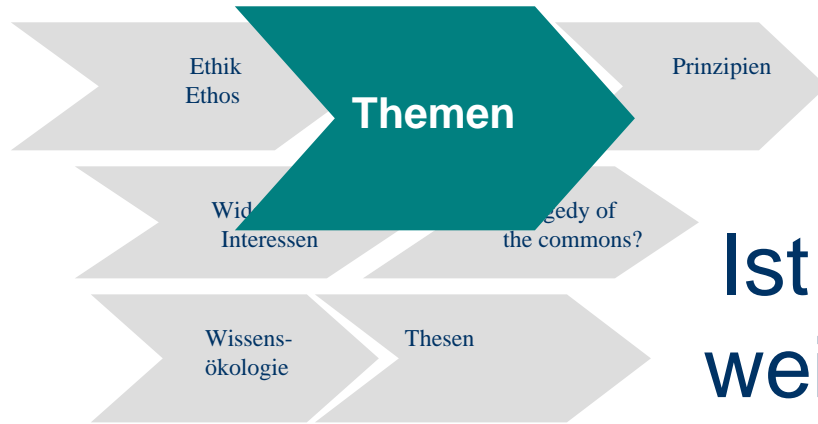


Oder muss es einen unverzichtbaren Bereich des *commons* geben, in dem weite Bereiche von Wissen und Information der Öffentlichkeit allen gehören, gerade weil sich Wissen, anders als andere Güter, im Gebrauch nicht verbraucht?

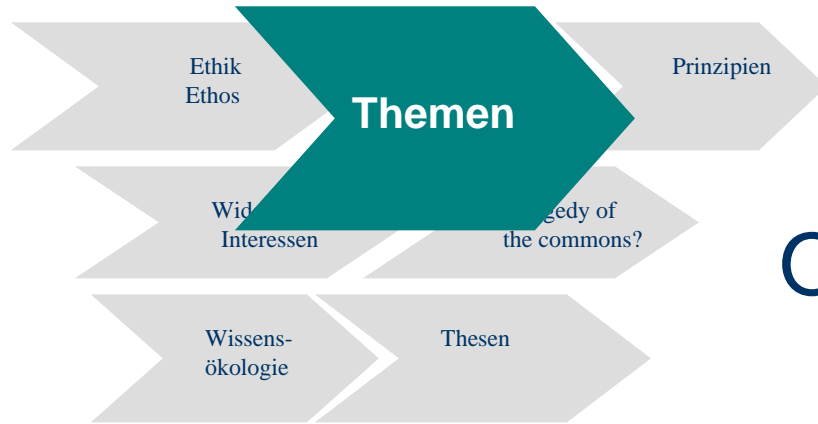




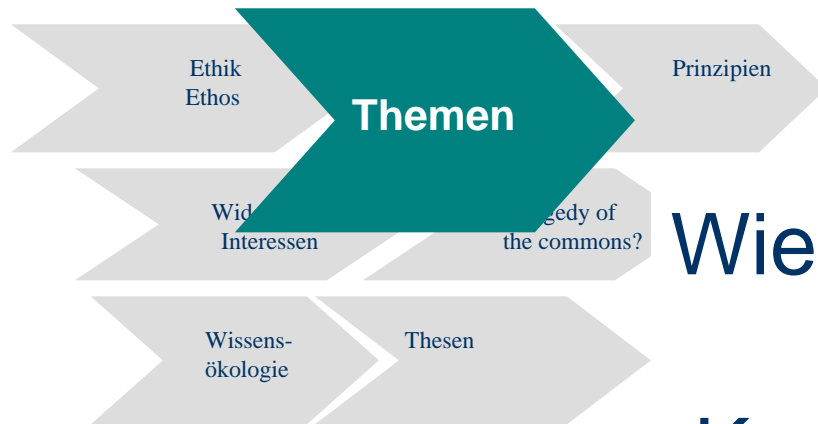
Wer kontrolliert,  
überwacht, filtert Wissen  
und den freien Fluss von  
Information zu welchen  
Zwecken und mit welcher  
Begründung?



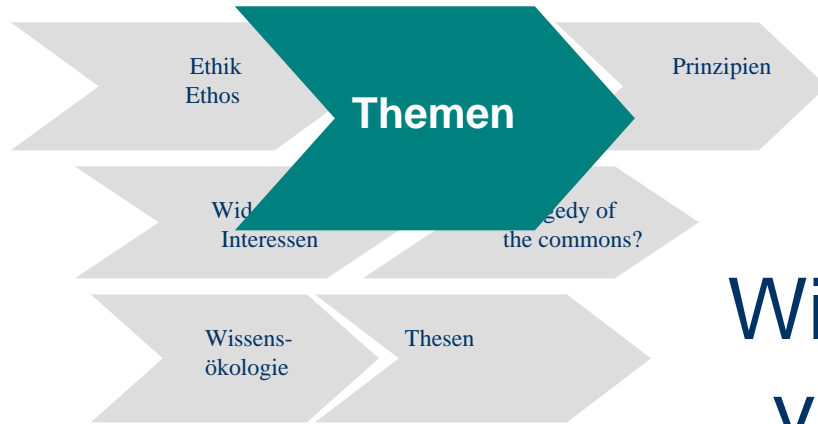
Ist informationelle Privatheit  
weiter ein hohes Gut auch in  
elektronischen Umgebungen



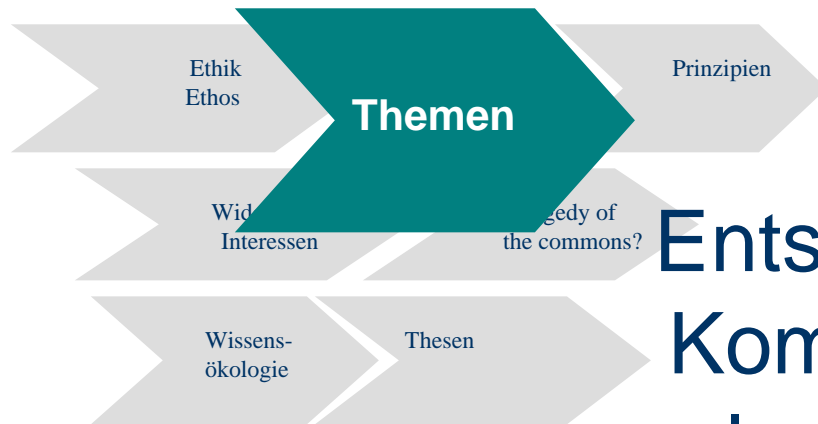
Oder muss Privatheit als  
obsoletes Relikt eines  
bürgerlichen 19. Jahrhunderts  
zu Gunsten vollständiger  
Transparenz aufgegeben  
werden?



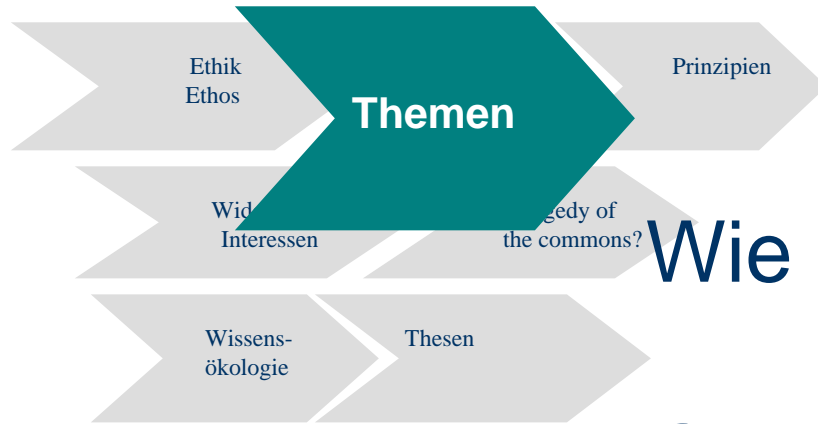
Wie kann man dem Missbrauch von Informations- und Kommunikationsfreiheiten und –rechten (Spam, kriminelle Handlungen) entgegenreten, ohne dass mit Berufung auf Sicherheit bürgerliche Rechte (zu) drastisch eingeschränkt werden?



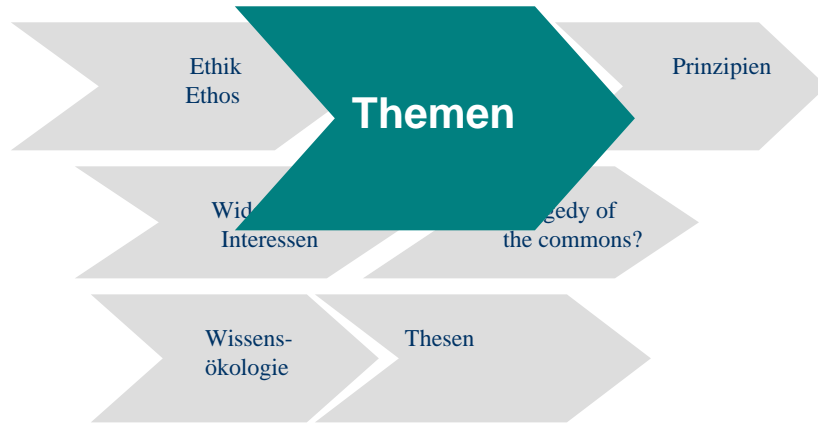
Wie ist der Konflikt »privacy vs. security« aufzulösen?



Entstehen durch ein Recht auf Kommunikation (was mehr ist als Informationsfreiheit) neue Formen der Bildung von Öffentlichkeit und neue deliberative Formen der Demokratie jenseits des repräsentativen Systems?

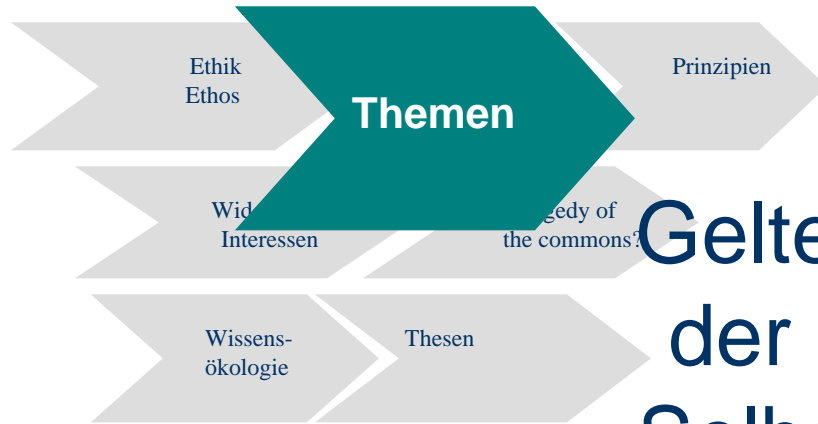


Wie sichern wir im Sinne einer intergenerationellen Gerechtigkeit den Zugriff auch zu elektronisch repräsentiertem Wissen für zukünftige Generationen?

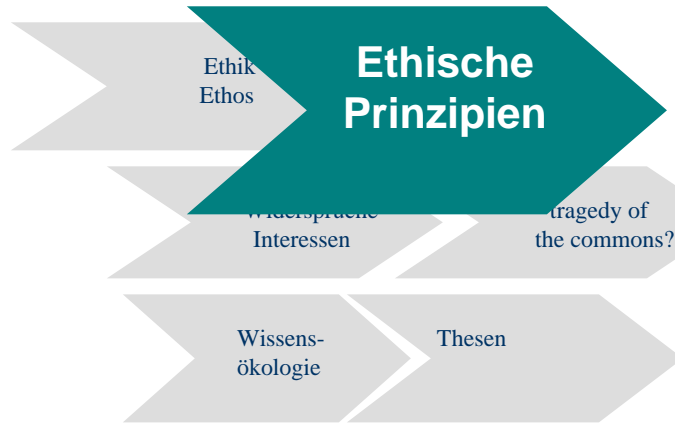


Kann denn eine  
politische und  
ökonomische  
Weltordnung gerecht  
sein, in der die *digital  
divides* der Welt immer  
größer werden?





Gelten denn nicht die Postulate der Inklusivität, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Nachhaltigkeit und des Zugriffs zum publizierten Wissen für jeden von jedem Ort zu jeder Zeit zu fairen Bedingungen auch und gerade für die Informationsgesellschaft?



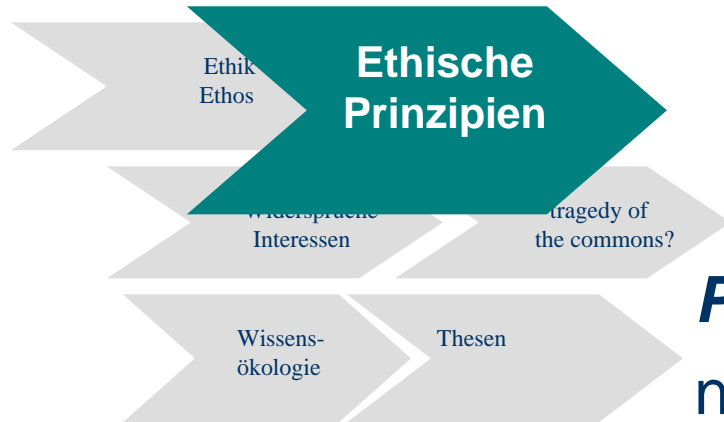
*Prinzip der **Inklusivität***

*Prinzip der **Gerechtigkeit***

*Prinzip der **Selbstbestimmung***

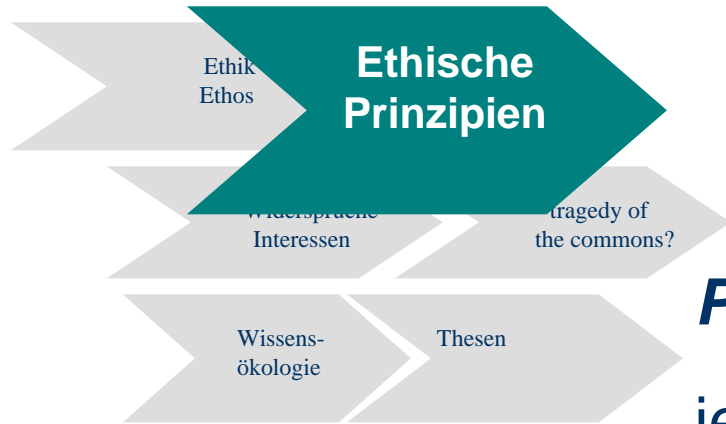
*Prinzip des **universalen Zugriffs**  
auf Wissen und Information*

*Prinzip der **Nachhaltigkeit** beim  
Umgang mit Wissen und  
Information*



## ***Prinzip der Inklusivität***

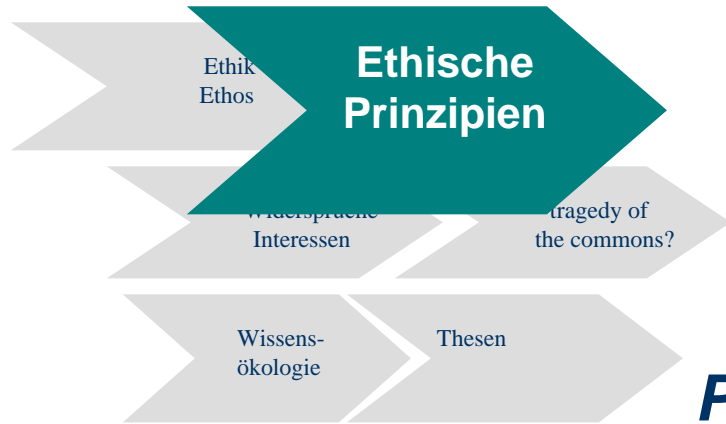
niemand, in Gegenwart und Zukunft, soll unbillig von den Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologien ausgeschlossen bleiben



## ***Prinzip der Gerechtigkeit***

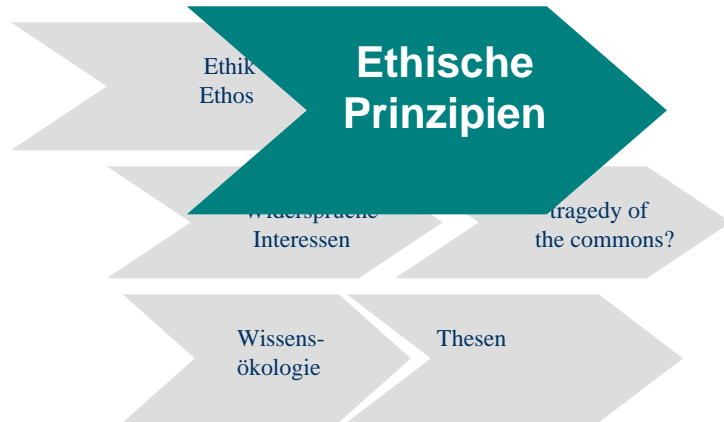
jeder Mensch hat den gleichen Anspruch auf Ge- und Verbrauch von (Informations- und Kommunikations-)Ressourcen

$(1/5 \cdot 10^9)$



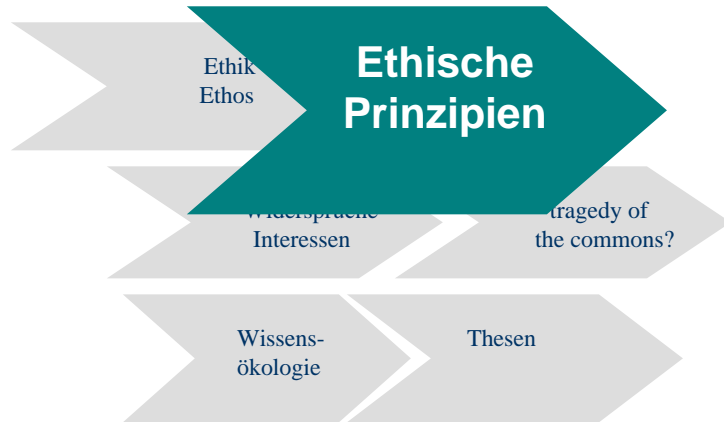
## ***Prinzip der Selbstbestimmung***

jeder Mensch muss entscheiden können, was mit seinen persönlichen Daten geschieht



## ***Prinzip des universalen Zugriffs auf Wissen und Information***

der Zugriff auf Wissen und Information muss für jedermann zu fairen Bedingungen offen und gesichert sein



## ***Prinzip der Nachhaltigkeit* beim Umgang mit Wissen und Information**

Zugriff auf Wissen und Information  
muss für folgende Generationen  
offen und gesichert sein

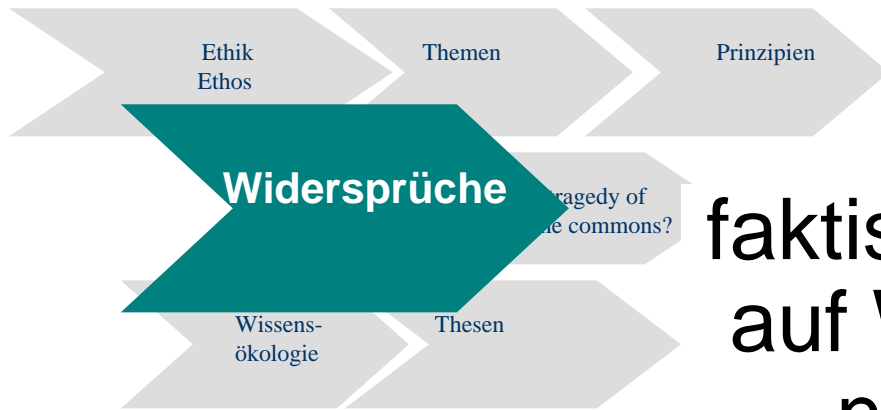


# Grundwiderspruch moderner Informations- und Wissensgesellschaften





Wissen und Information  
könn(t)en so umfassend  
und freizügig wie nie  
zuvor in der Geschichte  
der Menschheit allen  
bereitgestellt werden



faktisch ist jedoch der Zugriff auf Wissen und Information nie so kompliziert und begrenzt geworden und nie so ungleich und wenig nachhaltig verteilt wie heute



# Widerspruch

?



Gut - Güter



öffentliche

private



commons

öffentliches Gut



Luft

Wasser

Land

öffentliche Sicherheit

...



rivalisierend  
ausschließbar





tragedy of  
the commons?



Übernutzung

Vernichtung



warum ?



ansteigende Bevölkerung



Egoismus

Trittbrettfahrer



Übernutzung

Vernichtung

tragedy



es sei denn



Verknappung





wie ?



Staat

Verstaatlichung

Sozialisierung



Staat

Gesetze

Lizenzen zur privaten  
Nutzung



First enclosure movement

Land

15.- 19. Jh in England



Allmende



Privateigentum



# Private Bewirtschaftung



Innovationen

neue Zuchtmethoden  
Effiziente Düngung



Industrialisierung



ökonomisch

Erfolgsgeschichte





sozial

Verelendungsgeschichte



gegenwärtig

second enclosure movement  
(Boyle)



Wissen  
und  
Information



commons ?



Wissen

nicht-rivalisierend?

nicht-ausschließbar?



Wissen

ja

wenn einmal öffentlich

publiziert



Information

als

Produkt

?



# Verknappungsstrategien





# Staat – Recht

Copyright

Urheberrecht

Patentrecht

Markennamen



Cibo

Tchibo



# Technische Schutzmaßnahmen

Digital Rights Management  
(DRM)

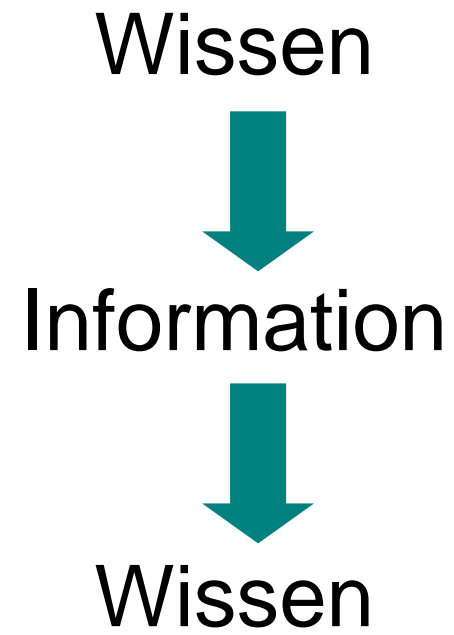


# Innovation

?



# Problem





kurzfristige

Prosperität



langfristig

?





Nachhaltigkeit  
Wissensökologie



# Ethik

Inklusivität  
Gerechtigkeit  
Selbstbestimmung  
Freier Zugriff  
Nachhaltigkeit



Widerspruch?

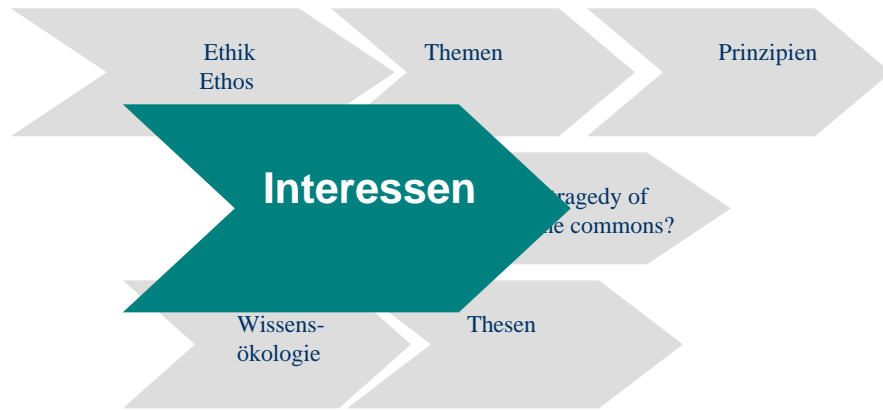
Wissensökonomie  
Wissensökologie



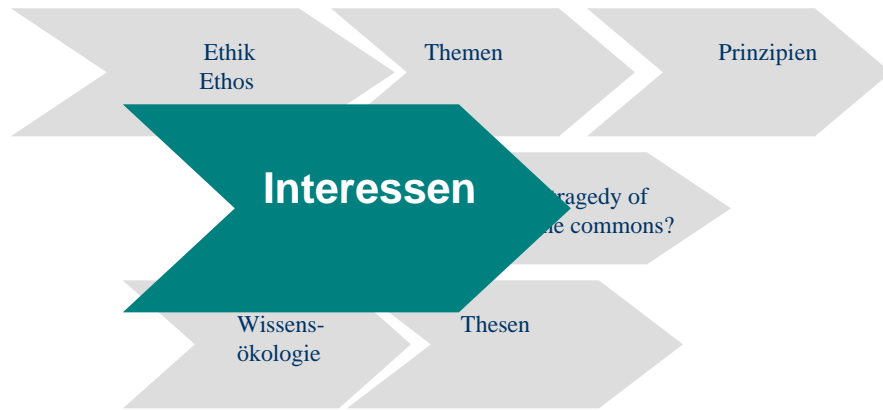
Balance



Diskurs



## Interessen der Akteure



Widersprüche durch  
heterogene Interessen

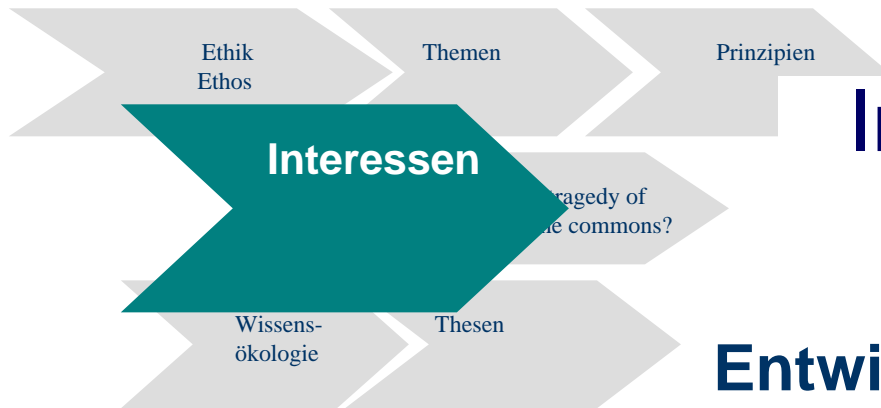


## am Beispiel von WSIS



**world summit**  
**on the information society**  
Geneva 2003 - Tunis 2005





# Interessen der Länder des Südens (G21+G60)

**Entwicklungszusammenarbeit und  
ICT-Sicherung**



*Digital solidarity* fund (**Finanzierung**)

Selbst- und Mitbestimmung bei **Internet  
Governance**



# Interessen der Länder des Südens (G21+G60)

autonome und global konkurrenzfähige  
**Medienstruktur**



autonome und und global  
konkurrenzfähige **Content-Wirtschaft**

Sicherung der eigenen **kulturellen Vielfalt**

**Selbstbestimmung** ihres Informations- und Kommunikationsverständnisses



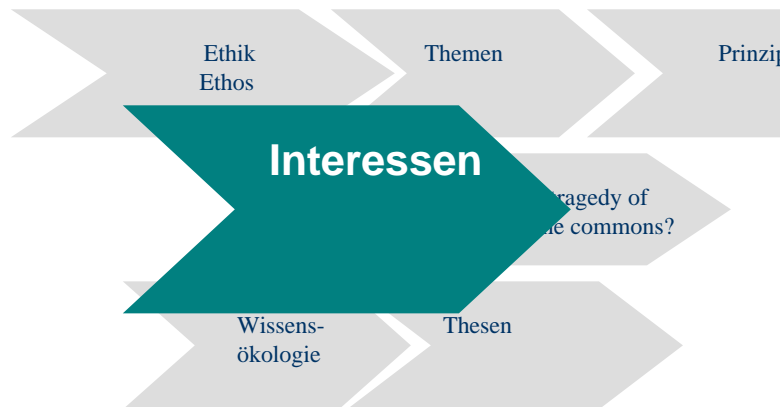
## ***Interesse der Länder des Westens und Nordens***

### **Sicherung und Sicherheit**



Finanzierung nur nach den Prinzipien  
des **Washington Konsensus**

- Anerkennung der individuellen Menschenrechte
- Anerkennung des liberalen Marktprinzips
- Anerkennung des demokratischen Politiksystems



## ***Interesse der Länder des Westens und Nordens***

Lösung der Konflikte in anderen Arenen: **WIPO, ITU, ICANN, WTO/GATS, Monterrey-Konsens, ICT/TF, UNDP, UNESCO**

WTO/TRIPSGATS  
2004/2005

**Liberalisierung auch des Handels mit Information**

WIPO

**IPR – Entwicklung oder Rechtesicherung**

UNESCO  
2003 +2005

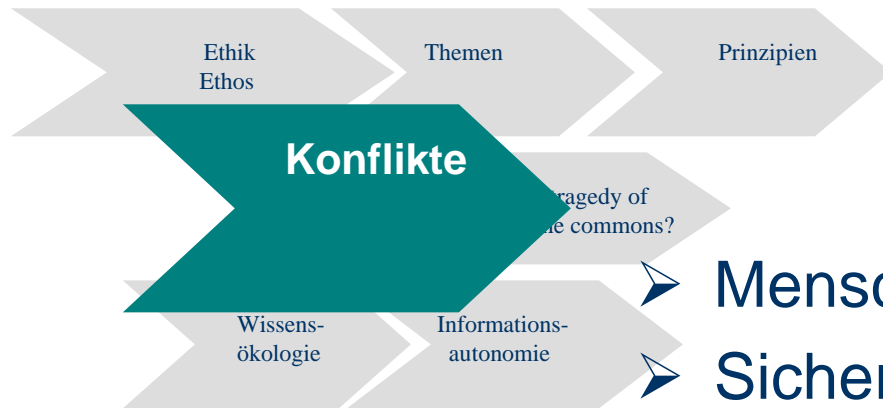
**Deklaration „Universal Access“ (2003)  
Konvention „Cultural diversity“ (2005?)**

ITU oder ICANN

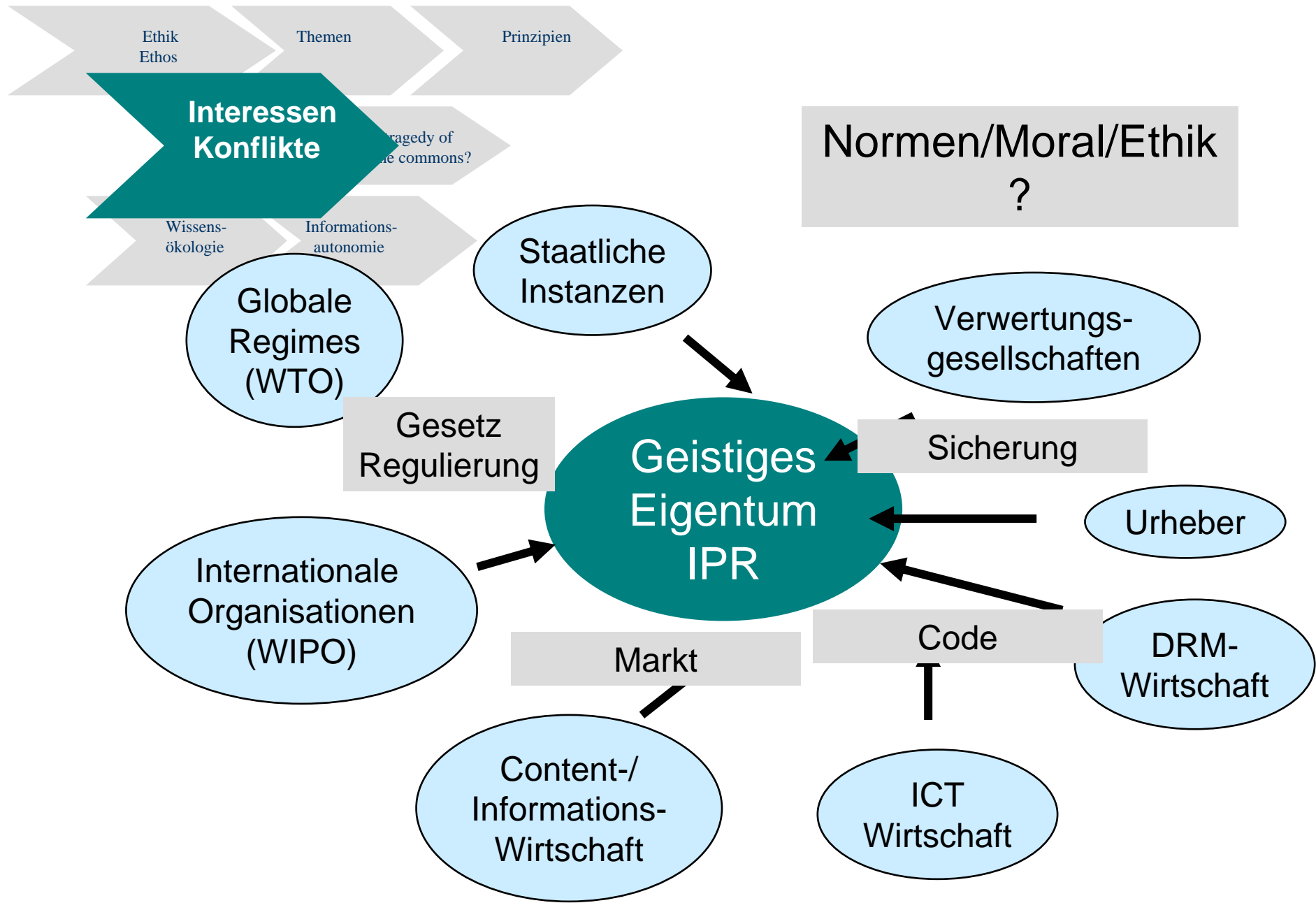
**Zuständigkeit für Internet Governance**

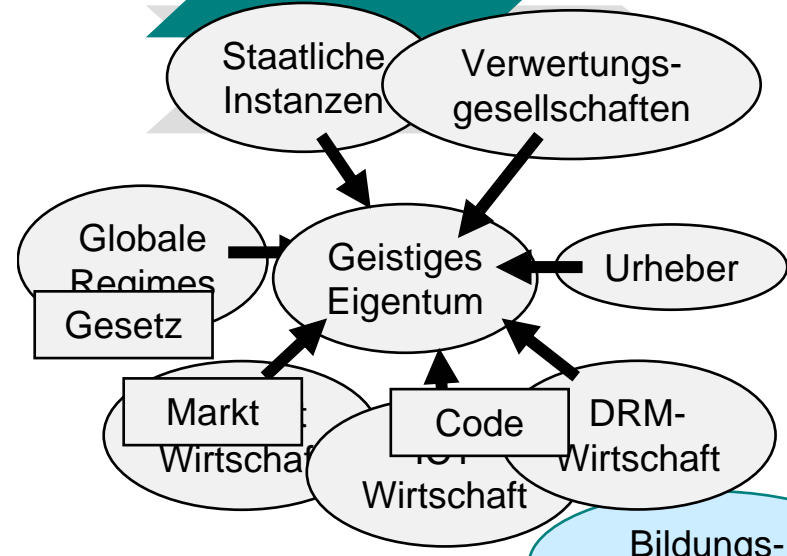
ICT/TF - UNDP

**Zuständigkeit für Finanzierung und Einlösung des Monterrey-Konsens**



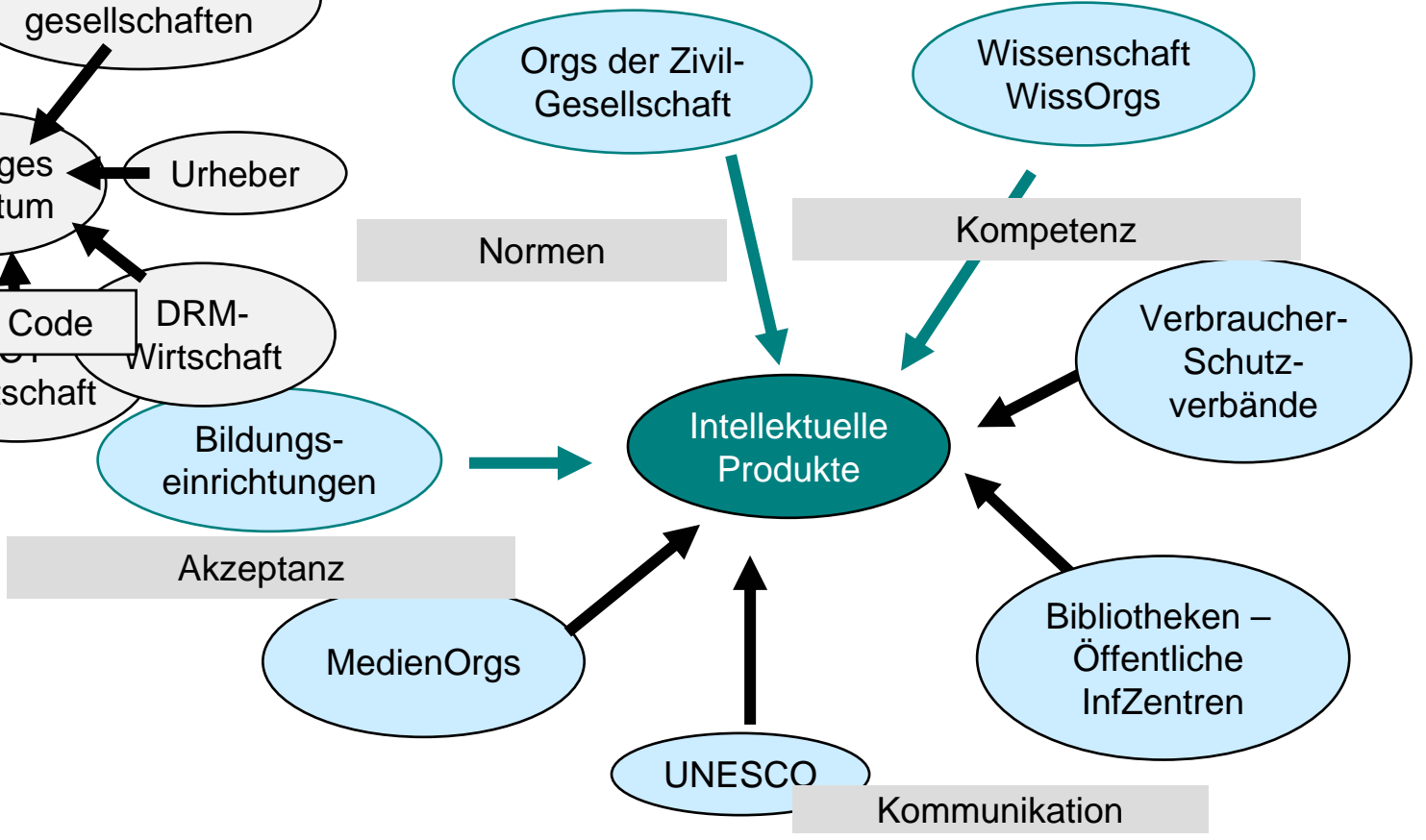
- Menschenrechte
- Sicherheit vs. Privacy
- Internet Governance
- Software-Modelle (proprietär/free/open)
- kulturelle, mediale Vielfalt
- right to communicate
- digital solidarity fund
- **intellectual property rights**

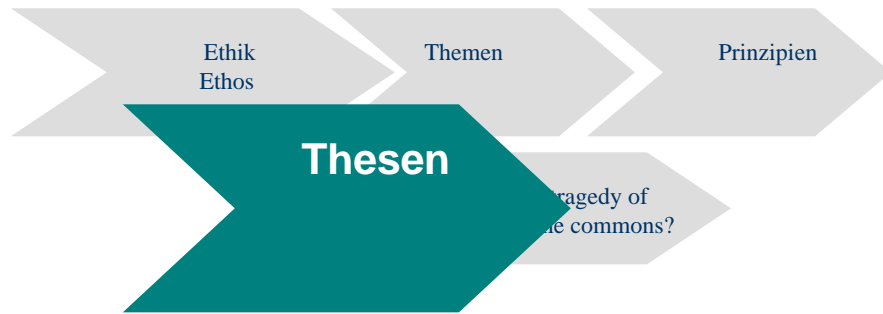




# Ethos

## Ethische Diskurse zur Konsensfindung



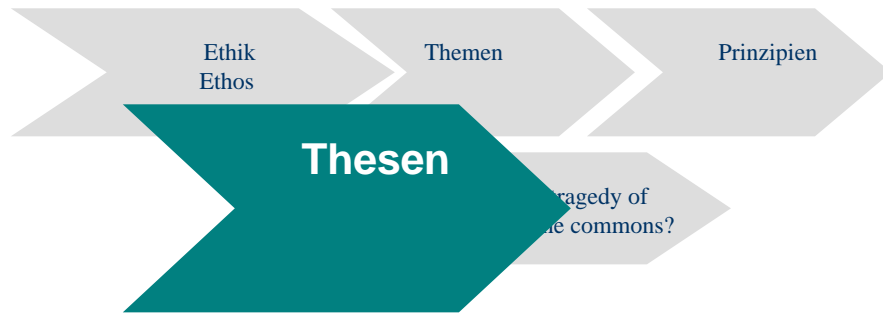


Gesellschaften, die mehr Energie darauf verwenden, sich um die **Sicherung der Eigentumsverhältnisse von bestehendem Wissen und Information** zu kümmern

bzw. um die **Sicherung von Verwertungsansprüchen**, als auf die Rahmenbedingungen, die die **Produktion von neuem Wissen** begünstigen,

sind in einer ökonomischen, wissenschaftlichen, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen **Abwärtsentwicklung**.



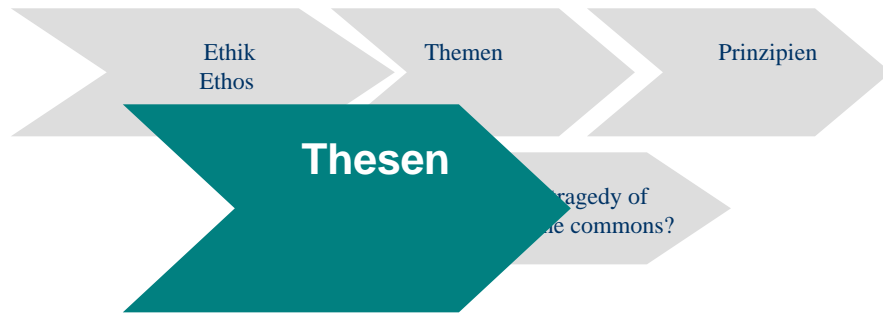


Anders formuliert:

je **freizügiger** der Umgang mit Wissen und Information jedweder medialer Art gestaltet werden kann

desto höher ist

- der **Innovationsgrad** der Wirtschaft,
- der **Inventionsgrad** der Wissenschaft,
- der **Demokratisierungs- und Transparenzgrad** des politischen Systems



Anders formuliert:

je **freizügiger** der Umgang mit Wissen und Information jedweder medialer Art gestaltet werden kann

desto höher die Chance,

dass ethische Prinzipien mit ökonomischen und politischen Interessen konform gehen

**In diesem Sinne ist Ethik/Informationsethik tatsächlich so etwas wie die DIN der Informationsgesellschaft.**

*Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit*

*Powerpoint unter:*

*<http://www.inf-wiss.uni-konstanz.de.People/RK/vortraege.html>*

*mehr bei:*

*R. Kuhlen: Informationsethik 2004 UTB 2454*

